

„Der Courier“
18 bis 19 Jahre lang
Der Preis für den Abnehmer beträgt 10 Cents pro Woche...
Wiederholungen werden hierauf entgegengenommen
Kontingente auf Verlangen mitgeteilt

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“
18 bis 19 Jahre lang
Der Preis für den Abnehmer beträgt 10 Cents pro Woche...
Wiederholungen werden hierauf entgegengenommen
Kontingente auf Verlangen mitgeteilt

Weder an der italienischen noch an der Westfront hat bis jetzt eine Offensive von Bedeutung eingeleitet. — Dagegen mehren sich gegenseitige Einzelangriffe und Ueberfälle.

Da immer noch keine Bewegungen von größerem Umfange an den Fronten festzustellen sind, und es uns in dieser Ausgabe kein Platz mehr gibt, so beschränken wir hier, anstatt wie gewöhnlich alle vorliegenden offiziellen Berichte, deren nur drei und zwar die letzten, die vor Erscheinen dieser Ausgabe herausgegeben worden sind. (Weitere offizielle Berichte finden unsere Leser auf Seite 13 dieser Ausgabe.)

Westlicher Bericht.
London, 11. März. — Nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement unserer Luftkräfte in der Nähe von Arras, einem Angriff auf die Front heute dreimal in dieser Gegend, wurde am 10. März ein Angriff auf die Front bei Arras ausgeführt. Die Angreifer wurden von uns abgewiesen; es wurden jedoch fünf unserer Leute vermisst. Wir eroberten ein Maschinengewehr. Heute morgen richtete der Feind ebenfalls einen starken Ueberfall auf unsere Stellungen im Arras-Gebiete. Der Angriff erfolgte nordwestlich von Bailliesballe an einer Front von ungefähr 1000 Yards. Der Feind wurde überall mit Verlusten zurückgeschlagen. Wir brachten uns in den Besitz von einigen Gefangenen. Während der Nacht drang der Feind in eine unserer Stellungen südlich von Courtyille fort ein. Die Stellung wurde jedoch bald darauf wieder von uns zurückerobert. Vier unserer Leute wurden vermisst. Die feindliche Artillerie war im Laufe des Tages südlich von Et. Cucuain, südlich von Scarpe, südlich von Arras, südlich von Lens und südlich von Arras tätig.

Deutsche Kruppen auf den Kanal-Inseln gelandet.
Stockholm, 10. März. — Die deutschen Schiffschiffe „Baltischen“ und „Athenien“ haben 2.000 deutsche Kruppen auf den Kanal-Inseln gelandet. Einige deutsche Transporter segeln vor Ostere vor Anker, wo die deutsche Flotte gelist worden ist. Die Landung der Kruppen soll in der Nähe von Åbo, einem finnischen Hafen ungefähr 100 Meilen westlich von Helsinki, erfolgt sein.

Denkmal für den Kaiser in Finnland.
London, 10. März. — Die Regierung Finnlands hat den deutschen Kaiser geehrt. Prinz Oskar, der fünfte Sohn des Kaisers, zum König von Finnland zu proklamieren, so berichtet eine Stockholmer Zeitung, die behauptet, daß für die Denkmäler aus diplomatischen Kreisen ausgegangen sei.

Frankfurter Bericht.
Paris, 11. März. — Gestern

Drei Personen im Blyzard angekommen.

Saskatoon, Sask. — Am Freitag Abend traf hierher drei Personen im Blyzard angekommen. Die drei Personen sind ein Mann, eine Frau und ein Kind. Sie sind von der Westfront gekommen. Sie sind in der Stadt angekommen. Sie sind in der Stadt angekommen.

Die Deutschen haben ihren Vormarsch in Großrussland offenbar nicht eingestellt, wie aus anderen Meldungen hervorgeht. Sie sollen die Stadt Karoo, die 100 Meilen südwestlich von Petrograd liegt, besetzt haben und von dort aus ihren Vormarsch nach Osten fortsetzen. Die Bolschewiki-Regierung betrachtet daher die Frist von 14 Tagen, welche ihnen zur Ratifizierung des Friedensvertrages gewährt wurde, als eine willkürliche Gelegenheit, die roten Garden zu reorganisieren und die Mittel zur Verteidigung des Landes zu entwickeln.

Die Namen der Toten sind: Frau Peter Hermann, 41 Jahre alt; Frau Wafelina Wolgast, 48 Jahre alt und eine 12 Jahre alte Tochter von Frau Wolgast. Gekünder erkrankten: Frau M. Kowalski, eine Seite ihres Körpers vollständig erkrankt; J. Smirnov, Hüfte und Hände erkrankt; John Kowalski, 16 Jahre alt, Hände und Gesicht erkrankt.

Dampfer „Galgarian“ der Allan-Linie torpediert.

Bei fast 6. März. — Der der Allan-Linie gehörende, 17.515 Tonnen umfassende Dampfer „Galgarian“ ist in der Nähe der irischen Küste torpediert worden. Von 610 Personen, die sich an Bord befanden, sind nach dem Torpedoenbruch 500 in einem irischen Hafen gelandet worden. Man rechnet damit, daß zwei Offiziere und 46 Mann umgekommen sind. Das Schiff „Galgarian“, das Kreuzerdienste versah, wurde in schneller Reihenfolge von vier Torpedos getroffen. Auf seinen wenigen Fahrten, die es seitdem im Jahre 1914 in Dienst gestellt wurde, über den Atlantischen Ozean unternahm, beförderte es, so wie bekannt ist, einmal canadische Truppen von Halifax nach England, auch hatte es einmal Premier Lorden an Bord. Der „Galgarian“ war einer der feinsten Schiffe der Allan-Linie. Einer der unglücklichsten Umstände, die bei der Verfertigung mitspielte, ist der, daß das Schiff in schneller Reihenfolge von vier Torpedos getroffen wurde. Der Kapitän des Schiffes war Kapitän Kendall, der früher viel von sich reden machte, als er den Frauenmörder Grippen auf dem G. V. Dampfer Montrose identifiziert und dessen Rückführung nach England veranlaßte. Dr. Grippen — wie er sich nannte — wurde damals mit einem aufsehenerregenden Prozeß für schuldig befunden und in London hingerichtet.

Landnahme mit Hertling's Rede zu Frieden.
London, 8. März. — Der Marschall von Landnahme hat einen weiteren Brief an den „Daily Telegraph“ geschrieben, in dem er dafür eintritt, daß man durch die Rede des deutschen Reichskanzlers dem Projekt einer Disziplinierung weitestgehend näher gekommen sei. Er stimmt der Meinung der Versammlung von Vertretern der Kriegführenden ein, daß es, erklart, daß die Anerkennung der vier Prinzipien von Präsident Wilson durch Hertling soweit zufriedenstellend sei, begrüßt mit Genugtuung dessen Verbleibe zur Einrichtung eines internationalen Schiedsgerichts und behauptet, daß Hertling's Ermahnung der belagerten Truppen zwar noch einer näheren Erklärung bedürfe, jedoch die Möglichkeit eines befriedigenden Abkommens in Aussicht stelle.

Was die deutsche Presse von dem letzten Briefe Landnahme's hält.
Amsterdam, 8. März. — Einige der deutschen Zeitungen, die den letzten Brief Landnahme's in ihren Spalten besprechen, erheben den deutschen Reichskanzler, im Hinblick auf diesen Brief, zu erwidern und eine Antwort auf die Frage zu verlangen, ob Lord Lansdowne nur für sich selbst gesprochen habe oder aber auf Antrieb von Lord George, dem britischen Premierminister.

Waltung, Leier!

Als die redaktionelle Seite bereits abgeschlossen war, erhielten wir einen „Offenen Brief an Herrn Dr. Ulrich von Dr. A. F. Mack, Regina“ zur Veröffentlichung überreicht.

Sehr geehrte Herren, wir bitten Sie, wenn Sie die 1. Seite der heutigen Ausgabe veröffentlicht haben, die folgende Beschränkung aus dieser Ausgabe zu entfernen, daß die Aufnahme von Dr. Mack's Briefe in dieser Ausgabe unmöglich wurde. Unsere Leser werden diesen Brief in der Ausgabe nächster Woche auf Seite 2 finden.

Ungleichmütig wie ich infolge Mangel des Bericht über die Konvention der Vertreter kaiserlicher Nationalitäten in Saskatoon, die in voriger Woche in Moose Jaw stattfand, zurückblieb. Dieser Bericht werden wir in der Ausgabe nächster Woche auf Seite 1 veröffentlicht.

(Fortsetzung auf Seite 4.)

Vorläufiger Friedensvertrag zwischen Rumänien und den Zentralmächten unterzeichnet.

Amsterdam, 7. März. — Am Dienstag Abend ist zu Brest-Litovsk zwischen den Vertretern der Zentralmächten und denen Rumänien ein vorläufiger Friedensvertrag unterzeichnet worden. Zu diesem Vertrag ist ein weiterer Waffenstillstand beigefügt worden, der am 19. März abgeschlossen werden soll. Die Bedingungen des Vertrages, soweit sie bekannt geworden sind, lauten:

1. Rumänien tritt die Dobruđa ab.
2. Die Zentralmächte werden Verhandlungen treffen, daß Rumänien eine Handelsroute zugestanden erhält, die über Konstantinopel nach dem Schwarzen Meer führt.
3. Die Grenzänderungen, die von Oesterreich-Ungarn an der Grenze zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien verlangt werden, werden im Prinzip von Rumänien anerkannt.
4. Ebenso werden ökonomische Zugeständnisse, welche die Lage erleichtern, im Prinzip anerkannt.
5. Die rumänische Regierung verpflichtet sich, sofort acht Divisionen rumänischer Truppen zu demobilisieren. Die Kontrolle der Demobilisation wird gemeinsam von einem anfangs Kommando der Armee des Reichskanzlers von Madonnen und dem rumänischen Oberarmeenkommando ausgeübt. Sobald zwischen Rumänien und Rumänien der Friedensvertrag wieder hergestellt ist, werden die rumänischen Truppen wieder in die rumänischen Grenzen zurückgeführt. Die rumänische Armee, soweit sie nicht zum Schutz der russisch-rumänischen Grenzen notwendig ist, ebenfalls demobilisiert.

Die deutsche Presse wünscht, daß Rumänien scharfe Bedingungen aufstellt.
Amsterdam, 9. März. — In deutschen Zeitungen erscheinen heftige Artikel gegen Rumänien. Die „Holländische Zeitung“ sagt: „Wir haben den Feind jetzt in unseren Händen und werden ihn nicht gehen lassen, bis er unseren Willen erfüllt, bis er das gerichtet hat, was er gefürchtet hat.“

Bomben auf Paris.

Paris, 9. März. — Am gestern Abend erfolgten Ueberfälle auf Paris beteiligten sich zehn oder elf deutsche Flugzeuge. Ein Fahrzeug wurde zu Fall gebracht. Dreizehn Personen getötet und 50 verletzt.

Letzte Nachrichten

Ein Luftüberfall auf Paris.
London, 11. März. — Deutsche Aeroplane haben Paris in der Nacht von Montag auf Dienstag erneut bombardiert. Der erste Alarm wurde um 9.10 Uhr abends gegeben. Es wurde um diese Zeit berichtet, daß sich sieben deutsche Flugzeuge über dem Meer nach Paris befanden. Um 10.15 Uhr wurden Bomben auf Paris herabgeworfen.

Wie vorher errichteter Preis für Flachs.
Minneapolis, Minn. — Montags-Flachspreise haben auf dem hiesigen Markt \$4.21 pro Bushel gemeldet, der höchste Preis, der je für Flachs auf irgend einem Markt erzielt worden ist.

Leichnam im Stall aufgefunden.
Merid, Sask. — In einem Stall hierher ist der Leichnam von J. B. Boulier aufgefunden worden. Die Polizei, die eine sofortige Untersuchung vorgenommen hat, ist der Ansicht, daß es sich um einen natürlichen Todesfall handelt.

Zehn Personen durch Tornados getötet.
Lima, Ohio. — Bei einem Tornado, der über den nordwestlichen Teil Ohios hinwegwehte, sind zehn Personen ums Leben gekommen. Unbefähigte Gerichte besagen, daß die Crisfielden, Dolgate, Continental und Gamler in Ohio in Ruinen gelegt worden sind.

Wiederholungen werden hierauf entgegengenommen.

Großfeuer in Saskatoon.

Abdun-Blok vollständig von Feuer vernichtet, und mit ihm Warenvorräte im Werte von \$500.000. Menschenverluste waren keine zu beklagen.

Saskatoon, 10. März. — Nachdem die städtische Feuerwehr in anstrengter Arbeit seit früh morgens um 9.30 Uhr bis spät in den Abend hinein tätig gewesen ist, hat sie schließlich die Kontrolle über einen der gefährlichsten Brände erlangt, von denen Saskatoon seit Jahren beimgesucht worden ist. Es war kurz nach 9 Uhr heute morgen, als der Alarm von J. S. Abdun-Blok, ein Eisenwarengroßhandlung aus, gegeben wurde. Ehe das Feuer unter Kontrolle gebracht werden konnte, war das stattliche Gebäude und mit ihm ein Warenvorrat, der auf \$500.000 bewertet wird, vernichtet. Die im Nebenan gelegenen Gebäude der „Great West Saddlery Co.“ untergebrachten Warenvorräte wurden ebenfalls durch Rauch und Wasser schwer beschädigt. Ueber die Ursache des Feuers ist bis jetzt nichts bekannt. Der Feueralarm wurde vom automatischen Man-Dahmen-System gegeben, das jedoch nicht pünktlich gearbeitet haben muß, da die Feuerwehr bei ihrem Eintreffen am Brandherd den Brand bereits zu weit vorgeschritten vorfand. Der durch das Feuer angerichtete Gesamtschaden soll sich auf etwa \$700.000 belaufen.

Luftüberfall auf London.

London, 8. März. — In der vergangenen Nacht trafen sieben oder acht deutsche Aeroplane über England ein. Einer der Aeroplane erreichte London und warf Bomben in den nord-westlichen und süd-westlichen Teile der Stadt nieder. Von einem anderen Aeroplan aus wurden Bomben auf den nördlichen Teil der Stadt geworfen und einige Häuser demoliert. Dieser Luftüberfall zeigt, daß die deutschen Aeroplane sich bei ihren Ueberfällen nicht mehr nach dem Mondlicht richten. Die Piloten sind diesmal zum ersten Male in stockfinsterner Nacht über England geflogen. Die Londoner Bürger wurden durch die ertösenden Warnungssignale überfallen. Die Theater wurden gerade geschlossen, als der Ueberfall erfolgte. Eine Zeit lang war das Feuer der Abwehrgepöläe heftig. Bei dem Ueberfall wurden 11 Personen getötet und 46 verletzt. Es wird befürchtet, daß weitere sechs Leichname unter Ruinen von Häusern liegen. Es heißt, daß insgesamt vier Leichname über London erschienen sind und die anderen den Rückflug antreten mußten, ehe sie London erreichten. Der größte Materialschaden wurde im nord-westlichen Teile der Stadt angerichtet, wo durch vier Bomben einige Häuser demoliert wurden.

Kalender für 1918.

Da trotz unserer mehrmaligen Ankündigung, daß unsere „Hausfreund-Kalender“ für 1918 vollständig ausverkauft sind, noch immer vereinzelte Bestellungen auf den „Deutsch-Canadischen Hausfreund, Courier-Kalender für das Jahr 1918“ bei uns einlaufen, machen wir unsere Leser hiermit nochmals darauf aufmerksam, daß wir keine weitere Courier-Kalender für 1918 mehr vorrätig haben.

Wir bitten jedoch alle unsere Kalenderagenten nochmals recht dringend, uns alle übrig behaltenden Kalender für 1918 sofort auf unsere Adressen zurückzusenden.

Wir jetzt haben wir alle bis zum 23. Januar bei uns eingelaufenen Kalenderbestellungen erledigt.

Seit dem oben genannten Datum wurden noch reichlich 300 Kalender bei uns bestellt. Wir haben nun mehrere Hundert Kalender in den Ver. Staaten bestellt, um unseren Kunden doch wenigstens einen Ersatz für den „Courier-Kalender“ bieten zu können.

Da die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse die Einfuhr irgend welcher Schriften in deutscher Sprache sehr erschweren, müssen wir unsere Verleger noch um etwas Geduld bitten.

Sobald diese Kalender aus den Ver. Staaten hier eintreffen, werden wir sie an unsere werten Kunden weiterleiten.

Geschäftsführung des „Courier.“

Wortlaut des Friedensvertrages Russlands mit dem Bierbund bekannt gegeben.

Amsterdam, 6. März. — Soeben wird der vollständige Inhalt des deutsch-russischen Friedensvertrages bekannt, dessen erste vier Artikel bereits gestern veröffentlicht wurden. In diesen ersten vier Artikeln verpflichteten sich die Vertragschließenden, den Krieg zu beenden, von jeder Propaganda in den Ländern des früheren Gegners abzusehen; sie verpflichteten sich auf eine bestimmte Grenzlinie und auf die Prinzipien, welche bei der Bestimmung der Zukunft der russischen Grenzländer maßgebend sein sollen. Ferner wird Russland die Wahrung der autonomen Provinzen und die Abtretung von Batum, Kars und Erivan vorgeschrieben. Die Zentralmächte verpflichteten sich über die Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn hinaus auch über den ungarischen Frieden zu sprechen. Die allgemeine Friedensfrage wird in Artikel 5 des Friedensvertrages behandelt.

Artikel 6 des Vertrages lautet: „Russland wird sofort mit der Ukraine Frieden schließen und den Friedensvertrag mit den Zentralmächten und diesem Staat anerkennen. Die russischen roten Garden müssen ukrainisches Gebiet ohne Bezug räumen. Russland hat sich jeder Agitation und Propaganda in der Ukraine zu enthalten.“

Die übrigen Punkte des Vertrages.
In Artikel 7 wird die politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit und territoriale Integrität von Persien und Afghanistan von den vertragsschließenden Parteien anerkannt. Artikel 8 bestimmt, daß die bedrängten Kriegsgefangenen nach Hause geschickt werden sollen. Artikel 9 bezieht sich auf die Kriegsentwicklungen, und legt den Bericht aller Parteien auf Entschädigungen fest, auch auf

eine Vergütung der Kriegsschäden in ihrem eigenen Gebiet.

Der nächste Punkt handelt von diplomatischen und konsularischen Beziehungen, die sofort nach Ratifizierung des Vertrages wieder aufgenommen werden sollen. Artikel 11 und 12 bezieht sich auf die wirtschaftlichen Beziehungen und auf die Wiederherstellung der öffentlichen und privaten Beziehungen der ausgeführten Länder.